



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

## Literatur.

Neue ethnographische Werke: Anthropologie der Naturvölker von Dr. Th. Waiz, Prof. in Marburg. Erster Theil. (Leipzig, Fr. Fleischer) und Grundzüge der Ethnographie von Dr. M. Perty, Prof. in Bern (Leipzig und Heidelberg, C. F. Wintersche Verlagshandlung). — Das erste dieser Werke behandelt die Fragen über die Einheit des Menschengeschlechts und den Naturzustand des Menschen, und kommt nach sehr gründlicher und vorsichtiger Prüfung des Für und Wider zu folgenden Ergebnissen: Die uns bis jetzt bekannten Thatsachen erlauben die Annahme der Arteinheit des Menschengeschlechts, ja diese Ansicht ist sogar mit geringeren Schwierigkeiten verbunden, als die entgegengesetzte der Artverschiedenheit, weil jede Anzahl von Arten, die man aufstellen möchte, als gleich willkürlich erscheint. Es gibt wahrscheinlich keine spezifischen Verschiedenheiten innerhalb des Menschengeschlechts in geistiger Rücksicht. Es ist nicht zu erweisen, daß ursprüngliche Verschiedenheiten der geistigen Begabung bei der Entwicklung der Völker mitwirken. Die Bedingungen, von denen die nationalen Eigenthümlichkeiten der Völker abhängen, zu analysiren, ist unmöglich. Die Civilisation ist, trotzdem daß sie die Summe des Wohls der Menschen nicht steigert, das Entwicklungsziel der Menschheit. Diesem Ziel entspricht ebenso wenig ein friedliches Stillleben in sich abgeschlossener kleiner Stämme, als eine alle Völker der Erde einformig und gleichmäßig umfassende Civilisation, sondern nur eine Vertheilung der Aufgaben an die einzelnen Völker nach Maßgabe der Naturumgebung und der geistigen Eigenthümlichkeiten derselben. — Das andere Werk bespricht zunächst ähnliche Fragen, wobei es zum Theil auf andere Resultate kommt, gibt dann eine Uebersicht über die Rassen, Stämme und Völker der Erde, die es zu charakterisiren versucht und bringt in einem dritten Hauptstück die Ansichten des Verfassers über das Leben der Menschheit, die Bedingungen der Cultur, die Sprache, Schrift, Kunst und Wissenschaft, Sitte, Familie und Staat, Krieg und Religion. Besonders interessant sind die angehängten statistischen Angaben über die Lebensdauer in den verschiedenen Ländern und Berufsarten, über das Zahlenverhältniß der Geschlechter u. s. w. Das Ganze ist übrigens mehr eine populäre Darstellung, als das Resultat wissenschaftlicher Betrachtung. —

Die Fälschung der guten Sache durch die Augsburger Allgemeine Zeitung. Sendschreiben an Herrn Baron von Cotta (Frankfurt a. M. Verlag von F. V. Brönnner). — Wer es noch nicht weiß, wie das genannte Blatt in den letzten Monaten sich abgemüht hat, das deutsche Interesse an der italienischen Frage zu verfälschen, Preußens Maßregeln zu verdächtigen und mit einer Ausdauer und Redefertigkeit, welche einer bessern Sache würdig wäre, das österreichische Scheindeutschthum und den österreichischen Scheinfortschritt mit lauter Stimme zu verherrlichen, findet hier die actenmäßigen Belege zusammengestellt. Die Sprache des Verfassers ist gewandt, seine Beweisführung gegen Oestreich überzeugend.

Verantwortlicher Redacteur: D. Moriz Busch — Verlag von F. V. Herbig  
in Leipzig.

Druck von C. C. Elbert in Leipzig.